

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 44 (1986)
Heft: 217

Artikel: Das Pettiszahlnetz
Autor: Götz, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-899171>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Pettiszahlnetz

MARTIN GÖTZ

Im Rahmen des Relativzahlnetzes von SONNE läuft seit Februar 1983 ein neues Beobachtungsprogramm: die Pettiszahl. Es handelt sich dabei um eine neue Sonnenfleckenrelativzahl, bei der es hauptsächlich auf die Gegenwart von Penumbren ankommt. Zwei Komponenten bestimmen die Pettiszahl:

p: Anzahl der auf der Sonne sichtbaren Penumbren.

Liegen in einer Penumbra mehrere Sonnenflecken, so werden diese Flecken nicht berücksichtigt. Eine solche Penumbra geht deshalb immer mit dem Wert 1 in p ein.

s: Anzahl der Sonnenflecken ohne Penumbra.

Für die pettiszahl (abgekürzt SN) gilt dann die Formel:

$$SN = 10p + s.$$

Ein paar Beispiele zur Definition der Pettiszahl finden sich in Abbildung 1.

Die Beobachteraktivität ist seit Bestehen des Pettiszahlnetzes stark angestiegen. Waren es im Februar 1983 nur zwei Beobachter, so stieg die Zahl bis zum zweiten Quartal 1985 auf 23 an. Trotzdem sind neue Beobachter immer noch willkommen. Außerdem werden noch Leute gesucht, denen es möglich ist, aus alten Sonnenbeobachtungen (Fotos, Zeichnungen,...) die Pettiszahl zu rekonstruieren. Wer also Interesse hat, in Zukunft am Pettiszahlnetz mitzuarbeiten oder wer alte Pettiszahlen rekonstruieren kann, soll sich mit dem Autor in Verbin-

	p = 0 s = 1 SN = 1		p = 0 s = 7 SN = 7
	p = 4 s = 9 SN = 49		p = 2 s = 14 SN = 34
	p = 4 s = 0 SN = 40		p = 1 s = 0 SN = 10

Beispiele zur Definition der Pettiszahl.

dung setzen. Von dort gibt es auch ausführliches Informationsmaterial zur Pettiszahl und zum Pettiszahlnetz gegen zwei internationale Antwortscheine (Porto und Kopierkosten).

Adresse des Autors:

MARTIN GÖTZ, Klemmenstr. 5, D-7417 Pfullingen.

Zürcher Sonnenfleckenrelativzahlen

September 1986 (Mittelwert 3,8)

Tag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
R	8	8	14	8	0	0	14	12	10	11
Tag	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
R	7	0	0	0	0	7	0	0	0	0
Tag	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
R	0	0	0	0	0	0	0	0	8	8

Oktober 1986 (Mittelwert 34,2)

Tag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
R	8	17	21	21	18	19	27	31	25	21	
Tag	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
R	20	23	19	0	0	0	20	28	35	48	
Tag	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
R	45	52	63	70	65	61	57	63	66	70	47

Rückruf für ORION 212

Trotz erhöhter Auflage ist uns leider ORION 212 ausgegangen. Um unsern Verpflichtungen nachkommen zu können, bitten wir die Mitglieder, die den ORION nicht aufheben, die Nummer 212 an den Zentralsekretär zurück zu senden. Er ist Ihnen dafür sehr dankbar.

Demande de retour pour ORION 212

Malgré un tirage augmenté, ORION 212 est épuisé. Pour pouvoir accomplir nos obligations, nous prions tous les membres qui ne gardent pas ORION, de bien vouloir retourner leur exemplaire 212 au secrétaire central. Il vous sera très reconnaissant.